

Editorial

Alice Holzhey

1

Man darf beim Lesen des neuen Leitthemas für die kommende Forumsreihe zuerst einmal stutzig werden oder gar die Stirn runzeln. Dass es ein Unbewusstes im menschlichen Seelenleben gibt, ist heute kaum mehr Gegenstand einer Kontroverse, auch wenn sich manche daran erinnern mögen, dass Medard Boss im Namen der Phänomenologie dagegen noch Sturm gelaufen ist und die Daseinsanalytiker darauf verpflichten wollte, vorurteilslos schauend bei dem zu verweilen, was sich unmittelbar zeigt. Dass jetzt aber auch einem Text, und erst noch einem klassisch philosophischen Text, ein Unbewusstes unterstellt werden soll, scheint bei aller Offenheit für psychoanalytische Ideen doch eher abwegig. Zwar wird man gerne zugeben, dass auch grosse Philosophen wie Descartes, Hobbes und Kant ein Unbewusstes hatten – aber deren Texte?

Wenn an den drei Forumsabenden je ein Philosoph und ein Psychoanalytiker sich einen Text von Descartes, Hobbes und Kant vornehmen, dann wollen sie herausfinden, ob der Text gleichsam einen doppelten Sinn hat, einen manifesten und einen latenten – nicht anders als der Traum in der Sicht von Freud. Doch es geht ihnen dabei nicht darum, die psychische Verfassung des Autors aus dem Text herauszulesen, die Komplexe, an denen er gelitten haben könnte, aus versteckten Hinweisen im Text ausfindig zu machen. Sie wollen ganz beim Text selber bleiben und also einen doppelten Textsinn ausmachen.

Das ist ein Experiment, das spannend zu werden verspricht, ganz unabhängig davon, was daraus resultiert. Spannend deshalb, weil wir Psychotherapeuten täglich die analoge Aufgabe haben, auf eine doppelte Art zuzuhören. Freud brachte dieses anspruchsvolle Zuhören auf den Begriff der „gleichschwebenden Aufmerksamkeit“. Als Daseinsanalytikerin neige ich zur Annahme, dass wir auch in der therapeutischen Praxis mit einem psychoanalytischen *und* einem philosophischen Ohr zuhören sollten, obwohl wir es nicht mit philosophischen Texten, sondern mit ganz alltäglichen Geschichten zu tun haben.

2



